

Herzklappenteam Sana Klinikum Remscheid

Ansprechpartner



Prof. Dr. med. Burkhard Sievers
(Mitra-Clip® und TAVI)
Chefarzt

Telefon 02191/13-4000 oder 13-4072
E-Mail burkhard.sievers@sana.de



Dr. med. Martin Oels (TAVI)
Oberarzt

Telefon 02191/13-4062
E-Mail martin.oels@sana.de



Dr. med. Christian Schnickmann
(Mitra-Clip®)
Oberarzt

Telefon 02191/13-4098
E-Mail christian.schnickmann@sana.de

Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Sie Patienten für ein interventionelles Klappenverfahren vorstellen oder anmelden möchten oder Fragen zu den Klappenprogrammen haben, steht Ihnen das Klappenteam des Sana Klinikums Remscheid gerne zur Verfügung.

Anmeldung/Sekretariat/Auskunft

Sekretariat/Assistenz Katharina Schmidt

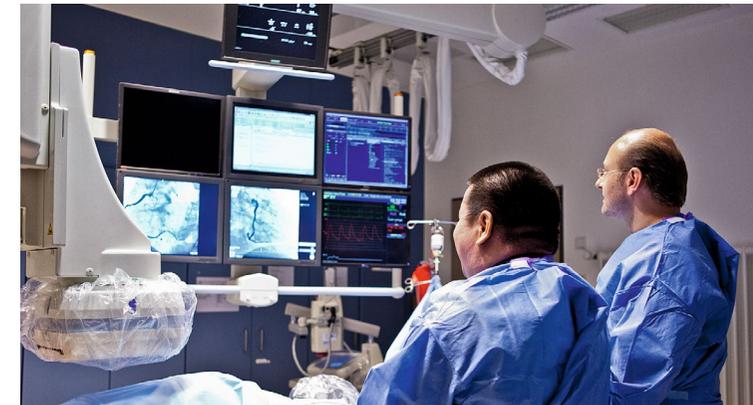
Telefon: 02191/13-4000
Telefax: 02191/13-4009
katharina.schmidt@sana.de

Bilder mit freundlicher Unterstützung von Abbott.

Sana Klinikum Remscheid

**Klinik für allgemeine und interventionelle
Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und
internistische Intensivmedizin**

Burger Straße 211 | 42859 Remscheid
Telefon 02191/134000 | Telefax 02191/134009
katharina.schmidt@sana.de
silvia.daley@sana.de
www.sana-klinikum-remscheid.de



Sana-Klinikum Remscheid

**Klinik für allgemeine und interventionelle
Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und
internistische Intensivmedizin**

**Neue Klappenverfahren am
Sana Klinikum Remscheid
Mitra Clip und TAVI**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mitralklappeninsuffizienzen und Aortenklappenstenosen sind die häufigsten operationsbedürftigen Herzklappen-erkrankungen. Die Klinik für Allgemeine und interventionelle Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin des Sana Klinikums Remscheid bietet minimal-invasive, interventionelle, kathetergestützte Therapieverfahren für die Mitralklappe (Mitra-Clip®) und die Aortenklappe (TAVI) an.

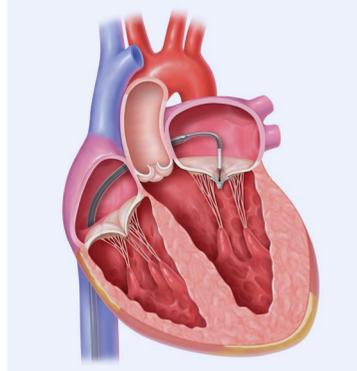
Insbesondere für Patienten, die aufgrund ihrer kardialen und nicht-kardialen Nebenerkrankungen für ein kardiochirurgisches Vorgehen nicht in Frage kommen, bieten diese Verfahren eine hervorragende therapeutische Option.

Sämtliche Entscheidungen zur interventionellen Klappen-therapie werden interdisziplinär im Herzklappenteam von den Kollegen der Klinik für Allgemeine und interventionelle Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin des Sana Klinikums Remscheid und den Kollegen der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie der Universitätsklinik Köln im Konsens getroffen. Selbstverständlich werden unsere zuweisenden Kollegen und die Angehörigen der Patienten eng in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Herzliche Grüße,
Ihr



Prof. Dr. med. Burkhard Sievers



Schematische Platzierung eines Mitra Clips und Greifen der beiden Segel der Mitralklappe

Mitralklappenclipping

Bei der interventionellen Behandlung der schlußunfähigen Mitralklappe wird im Herzkatheterlabor über einen in der Femoralvene eingebrachten Katheter nach transseptaler Punktion der Mitra-Clip® bis an die undichte Herzklappe vorgebracht und die Klappensegel mit dem Clip erfasst. Durch das Clipping wird die Mitralklappenundichtigkeit deutlich reduziert und die Beschwerdesymptomatik des Patienten verbessert. Für den Patienten ist der Eingriff wenig belastend, er kann am Folgetag des Eingriffs mobilisiert werden und nach nur wenigen Tagen das Krankenhaus verlassen. Der Eingriff wird am Sana Klinikum Remscheid durchgeführt.

Interventionelle kathetergestützte Aortenklappeninterventionen (TAVI)

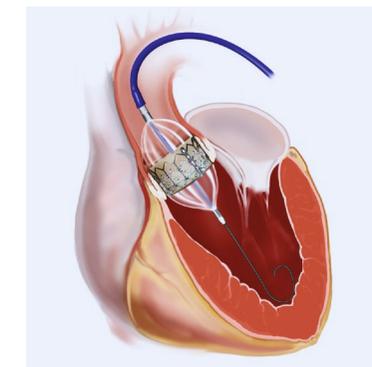
Nach den Voruntersuchungen im Sana Klinikum Remscheid wird die minimal-invasive Implantation der Aortenklappenprothese vom Herzklappenteam unter Beteiligung von Kollegen des Sana Klinikums Remscheid am Herzzentrum der Uniklinik Köln im Hybrid-OP durchgeführt. Als Zugangswege werden die Leistengefäße (transfemorale Zugang) oder ein Schnitt im Bereich der Herzspitze (transapikaler Zugang) gewählt.

Klinische Indikationen Mitra-Clip® bei höhergradiger / hochgradiger Mitralklappeninsuffizienz

- Symptomatische Patienten
- Eingeschränkte linksventrikulärer Pumpfunktion
- Vorliegen relevanter Nebenerkrankungen, hohes Operationsrisiko oder keine Operationsoption

Klinische Indikationen TAVI bei hochgradiger Aortenklappenstenose

- Patienten mit hohem operativen Risiko oder ohne Operationsoption
- Patienten mit kardialen Voroperationen
- Patienten mit schwerster Sklerose der Aorta ascendens (z. B. Porzellanaorta)
- Patienten mit einer degenerierten Aortenklappen-Bioprothese



Ballonexpansion einer TAVI-Klappe (hier S3-Edwards-Sapien) in der dadurch nach außen verdrängten alten (verengten) Klappe